

Bonns erste Schoolbattle

HipHop gegen Gewalt an Schulen

Bonn (sc). - Rapper Bickmack hatte keine schöne Kindheit. Drogen und Kriminalität gehörten irgendwann zum Alltag. Seine Lehre als Bäcker hat er kurz vor Ende geschmissen, aus der Bundeswehr wurde er unehrenhaft entlassen. Am Ende landete er im Knast. Der HipHop ist Teil seines Lebens und so begann er im Gefängnis seine Gedanken und Gefühle in Reimen aufzuschreiben und erkannte die reinigende Kraft der Musik.

Einer Studie zufolge hat in Bochum im Jahr 2004 jeder fünfte Hauptschüler einen Mitschüler schon einmal so brutal verprügelt, dass dieser zum Arzt musste. Und gerade an den Hauptschulen identifizieren sich viele Jugendliche mit dem Hip Hop und seinen Stars. Bickmack, der so sehr alle Klischees für einen Rapper erfüllt, hat inzwischen einen Sohn und möchte ihn vor dem bewahren, was er selbst erlebt hat.

So kam der Hip-Hop-Künstler auf die Idee eines Schoolbattle. Ein Battle ist ein Wettkampf auf künstlerischer Ebene. Die Jugendlichen sollen lernen, ihre Ängste und Sorgen in Worte zu fassen oder sich von der Seele zu tanzen, statt einfach draufzuhauen - eine Variante des Miteinander, die leider durch bestimmte Formen des Rap propagiert wird. Doch Bickmack möchte den Jugendlichen zeigen, dass es nicht nur Bushido und Konsorten gibt, dass die Szene eigentlich von Respekt und Miteinander geprägt ist als von



■ HipHop und BreakDance sind zwei Ausdrucksformen, die die Jugendlichen besonders ansprechen. In ihnen setzen sie sich mit sich selber und mit ihren Lebensformen auseinander und reflektieren so ihre persönliche Situation und ihre Verhältnis zu anderen. Fotos: Crämer

Gewalt.

So begann im August ein bisher einzigartiges Projekt in Bonn. SchülerInnen der Anne-Frank-Schule und der GHS Am Römerkastell werden sich ein Schuljahr lang im Wahlpflichtbereich des Unterrichts auf das Finale vorbereiten und Texte schreiben und vortragen lernen bzw. tanzen und Cho-

reografien erarbeiten. Unterstützt wird Bickmack dabei zum einen von Lehrern der beiden Schulen und zum anderen von Kollegen aus der Szene. Die Schulen kooperieren dabei eng mit einigen Jugendzentren, in denen sich die Jugendlichen auch in ihrer Freizeit auf das Finale vorbereiten können.



■ Rapper Bickmack (Foto rechts) bereitet mit Schülern der Anne-Frank-Schule und der Schule am Römerkastell eine Schoolbattle vor. Das Foto oben zeigt die Jugendlichen bei der Diskussion über ihre eigenen Texte.

Teilweise finden auch die Texte der rappenden SchülerInnen Berücksichtigung im Deutschunterricht, wodurch ein sprachlich einwandfreier Ausdruck gefördert wird und eine intensive Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache erfordert. Überhaupt findet die Kommunikation ausschließlich auf deutsch statt; ungeachtet der Herkunft oder Nationalität.

Das Pilotprojekt Schoolbattle steht unter Beobachtung und wird unter anderem auf der Homepage www.schoolbattle.info umfassend dokumentiert. Kurz vor den Sommerferien gibt es dann das Schoolbattle-Finale und schon im nächsten Schuljahr sollen weitere Bonner Schulen an dem Projekt beteiligt werden. Derzeit sind alle an dem Projekt beteiligten auf der Suche nach Sponsoren, um die positive Wirkung nicht nach einem Jahr im Sande verlaufen zu lassen.

